

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Alle Mitteilungen aus dem Kreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 147

Dienstag, den 15. Dezember abends

26. Jahrgang 1914.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Mitteilung der obersten Heeresleitung. Großes Hauptquartier, 15. Dezember, vormittags. (W. B. Amtlich).

Die Franzosen griffen gestern an mehreren Stellen vergeblich an. Ein Angriff gegen unsere Stellung südöstlich Ypern brach unter starken Verlusten für den Gegner zusammen. Ein feindlicher Vorstoß aus der Gegend nordöstlich Suippes wurde ebenso wie ein feindlicher Angriff nordöstlich Ornes, nördlich Verdun, unter schweren feindlichen Verlusten abgewiesen. In der Gegend von Villy-Présmont (südlich St. Mihiel) versuchten die Franzosen in viermaligem Ansturm unsere Stellung zu nehmen. Die Angriffe scheiterten, ebenso mißlang ein erneuter feindlicher Vorstoß aus Richtung Flirey nördlich Toul. In den Vogesen sind die Kämpfe noch im Gange. Bei der Rückeroberung des Dorfes Steinbach westlich Sennheim machten wir 300 Gefangene. Aus Ostpreußen nichts neues. Die deutsche von Soldau über Mlawka in Richtung Ciechanow vorgedrungene Kolonne nimmt vor überlegenem Feinde ihre alte Stellung wieder ein.

In Russisch-Polen hat sich nichts wesentliches ereignet. Die ungünstige Witterung beeinflusst unsere Maßnahmen.

Totales.

* Der Hilfsausschuß für Kriegsfürsorge hat zu Weihnachten 132 große und etwa 25 kleine Pakete an in Feindesland und an Deutschlands Grenzen stehende Cronberger und Schönberger Krieger abgesandt. Die Pakete enthielten je nach Bedarf Leibwäsche u. Wolljacken, 1 Cronberger Lebkuchen und anderes Gebäck, je 1 Fläschchen Cognac und 1 Dauermuschel, Stiefelfett, Holenträger, Schreibwaren, Kellamhefte, Schokolade, Zucker, Thee, Tabaksbeutel, Tabak, Pfeifen, Cigarren, Cigaretten, Lintenfeuerzeuge, Kerzen, Nähzeuge, Sicherheitsnadeln und anderes mehr. Der größte Teil der reichhaltigen Gaben wurde gestiftet und sagt der Ausschuß allen Spendern herzlichen Dank.

* Das Reservelazarett in St. Avoird in Lothringen hat tausend Verwundete, denen eine Weihnachtsfreude bereitet werden soll. Die Mittel sind gering, die 3000 Einwohner des Städtchens können bei allem guten Willen den Verwundeten die Weihnachtsfeier nicht genügend ausstatten, zumal vier Regimenter aus der Garnison im Felde auf Grüße aus der Heimat warten. Jedes kleinste Geschenk findet hier einen dankbaren Empfänger: Wäsche und Wollwaren, allerhand kleine Gebrauchsgegenstände, Erz, Trinkt, Rauchbares, und auch schließlich »Bares« zur Erfüllung kleiner Wünsche der Verwundeten. Das hiesige Bürgermeisteramt nimmt Gaben hierfür gerne entgegen, da Samstag eine Kiste mit Liebesgaben nach St. Avoird abgehen wird.

* Auf die Eingabe hiesiger Bürger an die Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. um Vermehrung der Züge ist gestern ein vom Herrn Eisenbahn-Präsidenten Relaux unterzeichneter Bescheid eingegangen, in dem gesagt ist, daß der Winterfahrplan den wichtigsten Interessentengruppen Rechnung trage. Bei dem Bestande an Lokomotiven, Wagen und Personal sei nicht mehr möglich. Gleichwohl ist außer den vermehrten Nachmittagszügen, die wir bereits veröffentlicht haben, ein Frühzug ab Frankfurt 7 Uhr und ab Cronberg 7,55 Uhr eingelegt worden und wird seit heute gefahren.

Großes Hauptquartier, 14. Dezember, mittags. (W. B. Amtlich.)

Schwächere französische Angriffe gegen Teile unserer Stellungen zwischen der Maas und den Vogesen wurden meist abgewiesen. Im übrigen ist vom westlichen Kriegsschauplatz, sowie aus Ostpreußen und aus Südpolen nichts wesentliches zu melden.

In Nordpolen nehmen unsere Operationen ihren Fortgang.

Zu den russischen u. französischen amtlichen Nachrichten ist folgendes zu bemerken:

Aus Petersburg wurde am 11. Dezbr. amtlich gemeldet: Südöstlich Krakau setzten wir unsere Offensive fort, eroberten mehrere deutsche Geschütze u. Maschinengewehre und etwa 2000 Gefangene. Tatsächlich ist nicht 1 Mann, nicht 1 Geschütz oder Maschinengewehr unserer »südöstlich Krakau« kämpfenden Truppen in russische Hände gefallen. Die amtliche Pariser Meldung vom 12. Dezbr. behauptet: Nordöstlich Bailly wurde eine deutsche Batterie völlig vernichtet. In Deuxnouds westl. Vigneulles-les-Hattonchattel wurden 2 deutsche Batterien zerstört, eine großkaliberige und eine für Flugzeuge bestimmt. In der selben Gegend wurde von den Franzosen 1 Blockhaus gesprengt und wurden mehrere Gräben zerstört. Alle diese Meldungen sind erfunden.

Wien, 14. Dezbr. Amtlich wird verlautbart 14. Dezember mittags: Die Verfolgung der Russen in Westgalizien wurde fortgesetzt und gewann abermals unter kleineren und größeren Gefechten allenthalben nordwärts Raum. Nun ist auch Dulla wieder in unserem Besitz. Unsere über die Karpathen vorgedrungenen Kolonnen machten gestern und vorgestern 9000 Gefangene und erbeuteten zehn Maschinengewehre. Die Lage an unserer Front von Rajbrot bis östlich Krakau und in Südpolen ist unverändert. Nördlich Lomitz drangen unsere Verbündeten im Angriff weiter gegen die untere Bzura vor. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Generalmajor.

Amtlicher Bericht vom Sonntag:

Nachdem am 11. Dezember die französische Offensive auf Apremont südöstlich St. Mihiel gescheitert war, griff der Feind gestern Mittag in breiterer Front über Flirey halbwegs St. Mihiel (Pont a Mousson) an. Der Angriff endete für die Franzosen mit dem Verluste von 600 Gefangenen u. einer großen Anzahl von Toten u. Verwundeten. Unsere Verluste betrugen dabei ungefähr 70 Verwundete. Im übrigen verlief der Tag

auf dem westlichen Kriegsschauplatz im wesentlichen ruhig.

In Nordpolen nahmen wir eine Anzahl feindlicher Stellungen. Dabei machten wir 11,000 Gefangene und erbeuteten 43 Maschinengewehre.

Aus Ostpreußen u. Polen nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 12. Dez. (W. B.)

Die Räumung von Lodz durch die Russen geschah heimlich des nachts, daher ohne Kampf und zuletzt unbemerkt. Sie war nur das Ergebnis der vorhergehenden dreitägigen Kämpfe. In dieser hatten die Russen ganz ungeheure Verluste, besonders durch unsere schwere Artillerie.

Die verlassenen russischen Schützengräben waren mit Toten buchstäblich angefüllt. Noch nie in den gesamten Kämpfen des Ostheeres, nicht einmal bei Tannenberg sind unsere Truppen über so viele Leichen hinweggeschritten wie bei den Kämpfen um Lomitz und überhaupt zwischen Pabianice und Kutowski westl. der Weichsel. Obgleich wir die Angreifer waren, blieben unsere Verluste hinter denen der Russen weit zurück. Wir haben insbesondere im Gegensatz zu ihnen ganz unverhältnismäßig wenig Tote verloren. So fielen bei dem bekannten Durchbruch unseres 25. Reservekorps von diesem Heeresteil nur 120 Mann, gewiß eine auffallend niedrige Zahl. Für die Verhältnisse ist demgegenüber bezeichnend, daß allein bei einer Höhe südlich der Weichsel, westlich Lodz, nicht weniger als 887 tote Russen gefunden und bestattet worden sind. Auch die russischen Gesamtverluste können wir wie in den früheren Schlachten ziemlich zuverlässig schätzen. Sie betrugen in den bisherigen Kämpfen in Polen mit Einschluß der von uns erbeuteten 80,000 Gefangenen, die inzwischen mit der Bahn abtransportiert worden sind, mindestens 15,000 Mann.

Die Stadt Lodz hat durch die jüngsten Kämpfe um ihren Besitz sehr wenig gelitten. Einige Vororte und Fabrikanlagen außerhalb des Stadtbezirks haben Beschädigungen aufzuweisen, doch ist das innere der Stadt völlig unversehrt. Das Grand-Hotel, in dem sich ein großer Verkehr abspielt, ist unbeschädigt. Die elektrische Straßenbahn passiert ohne Störung wie in Friedenszeiten.

Militärverein. Donnerstag abends 9 Uhr Versammlung bei Kamerad Buhlmann.

Männerturnverein. Mittwoch abends Seinhalt 11 Uhr Turnen der Damenriege.

Sanitätskolonne. Heute, Dienstag, abends Seinhalt 11 Uhr, Versammlung in der Bibliothek. Vollständiges Erscheinen erwünscht.

Bericht

über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-
Angelegenheiten der Stadt Cronberg im Taunus
für das Jahr 1913.

I.

1. Statistif.

Die Gemarkung Cronberg umfaßt 1180 ha 33 a 20 qm, bestehend in 38 ha 86 a 69 qm Hofraum, 1096 ha 18 a 43 qm Acker, Wiesen, Wald und Nebland, 42 ha 05 a 55 qm Wegen und Eisenbahn, 1 ha 35 a 29 qm Gewässern und 1 ha 87 a 24 qm steuerfreie Liegenschaften.

Der Flächeninhalt des Gemeindewaldes beträgt nach der Neuaufnahme im Jahre 1913 313 673 ha Holzboden und 9.452 ha Nichtholzboden.

Nach der Volkszählung am 1. Dezember 1910 betrug die Einwohnerzahl 3226 Personen, davon 1548 männlich und 1678 weiblich, 1967 evangelisch, 1227 katholisch, 13 israelitisch und 19 andersgläubig.

Bei der Personenstandsaufnahme im Oktober 1913 zählte Cronberg 3352 Einwohner und zwar 2103 evangelisch, 1212 katholisch, 10 israelitisch und 27 sonstige.

Die Zahl der Geburten betrug in:

1913	80, davon 40 männlich	40 weiblich
1912	61, " 41 "	20 "
1911	67, " 27 "	40 "

Es hat somit eine nicht unerhebliche Zunahme der Geburten gegen das Vorjahr stattgefunden.

Eheschließungen fanden 26 statt, gegen 34 im Vorjahr und 20 in 1911.

Gestorben sind im Jahre:

1913	51*, davon männlich	25, weiblich	26
1912	45*, " "	29, "	16
1911	66*, " "	30, "	36

* Hiervon starben im Kaiserin Friedrich Krankenhaus 7 (1912 7, 1911 12) auswärts wohnende Personen.

Zugezogen sind 659, verzogen 648 Personen.

Die am 2. Juni 1913 stattgefundene Schweinezahl ergab in zusammen 95 Gehöften mit 96 Haushaltungen 229 Schweine.

Die Vieh- und Obstbaumzählung am 1. Dezember 1913 hatte folgendes Ergebnis:

Zahl der Gehöfte mit Viehstand	183	in 1912	521*
Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen	186	"	528
Pferde	97	"	102
Rindvieh	218	"	225
Schafe	3	"	8
Schweine	256	"	241
Ziegen	156	"	174
Federvieh (nicht gezählt)	"	"	1436
Bienenstöcke	"	"	72

Zahl der Gehöfte und Hausgärten mit Obstbäumen 220

Zahl der Grundstücke mit Obstbäumen im freien Felde 263

Gesamtzahl der Obstbäume 31 612

* In 1912 wurden die Haushaltungen mit Federvieh, Ziegen und Bienenstöcken mitgezählt, daher der Unterschied gegen 1913.

2. Allgemeines und Chronik.

Unser Kaiser traf im vorigen Jahre am 13. August, nachmittags 7^{1/2} Uhr auf Schloß Friedrichshof ein, woselbst die Kaiserin, von Bad Homburg v. d. H. kommend, bereits anwesend war.

Der Kaiser nahm diesmal nicht auf Schloß Friedrichshof Wohnung, sondern im königlichen Schlosse zu Bad Homburg, woselbst die Kaiserin zur Kur weilte. Am 15. August nahmen der Kaiser und die Kaiserin nebst Gefolge auf eine Einladung des Prinzen Friedrich Karl von Hessen an der Abendtafel in Schloß Friedrichshof teil.

Am 4. September traf Ihre Majestät die Königin von Griechenland mit ihren Kindern auf Schloß Friedrichshof hier ein und am 11. September Seine Majestät der König. Die Gemeinde hatte zum Empfang der hohen Herrschaften, welche zum ersten Male seit ihrer Thronbesteigung hier verweilten, die Zufuhrstraße mit Fahnen und Girlanden geschmückt.

Am 16. September abends 9 Uhr reisten der König, die Königin mit Familie und Gefolge von hier nach England.

In schöner Weise wurde das Regierungsjubiläum unseres Kaisers gefeiert. Am 15. Juni 1913 fand Fest-Gottesdienst in den Kirchen statt. Am folgenden Tage feierten vormittags die Schulen, durch Veranstaltung von Spielen usw. auf dem städtischen Spielplatz. Die Ansprache hielt Mittelschullehrer Diete. Am folgenden Sonntag, den 16. Juni, veranstaltete die Gemeinde unter reger Beteiligung aller Kreise der Bevölkerung ein Volksfest auf dem städtischen Spielplatz. Um 3 Uhr bewegte sich ein Festzug unter Vorantritt der Schuljugend, der Kapelle des Garde-Dräger-Regiments Nr. 23 aus Darmstadt und unter Beteiligung der Vereine zum Festplatz. Hier folgten abwechselnd Konzertsätze der Militärkapelle, Vorträge von Gesangsvereinen (Männer-Gesangsverein, Gesangsverein I

und Gesangsriege des Turnvereins), Vorfürhungen der Turner und Spiele der Schüler. Die Festansprache hielt Bürgermeister Bittsch. Die Schüler sämtlicher Schulen erhielten einen Feststollen. Gegen 8^{1/2} Uhr abends marschierten die Teilnehmer, unter Vorantritt der Musik, zur Stadt zurück.

In nicht minder schlichter und würdiger Weise wurde die Feier des hundertjährigen Gedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig begangen. Nach Beendigung der Schulfeiern in den einzelnen Klassen, bei der sämtliche Schulkinder den üblichen Kaiserstollen erhielten, nahmen die drei obersten Jahrgänge der Schulen zu einem Festzuge in den Kaiser Friedrich Park aufstellung, an dem die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordneten-Versammlung und Vertreter der hiesigen Vereine mit ihren Fahnen teilnahmen. Im Kaiser Friedrich Park wurde eine aus dem Gemeindewalde entnommene deutsche Eiche als „Völkerschlachteiche“ zur Erinnerung an den Gedenktag gepflanzt. Die Festansprache hielt der Bürgermeister. Nach Beendigung der Feier — Musik, Ansprache, Gesang der Schulkinder, Deklamation — bewegte sich der Festzug zum Kaiser Friedrich Denkmal und dem Kriegerdenkmal, an denen Kränze niedergelegt wurden. Nach dem gemeinsamen Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ löste sich der Festzug auf dem Marktplatz auf.

Abends fand eine wohlgelungene allgemeine Beleuchtung der Häuser, namentlich in der Hauptstraße, des Schulgartens usw. statt, während welcher Zeit die Glocken beider Kirchen geläutet wurden. Nachher hatte der Männerturnverein zu einer Festversammlung in den Schützenhof eingeladen, in der Lehrer Wirbelauer die Ansprache über die Völkerschlacht und die Bedeutung des Tages hielt.

Am folgenden Tage, Sonntag, fand in den beiden Kirchen Festgottesdienst statt.

An der Wiege des nassauischen Obstbaues, im festlich geschmückten Cronberg, so schreibt eine auswärtige Zeitung, trat am 11. Oktober v. Js. der Nassauische Landes-Obst- und Gartenbauverein zu seiner 28. Generalversammlung zusammen. Er verband damit die Gedächtnisfeier an den vor hundert Jahren verstorbenen bedeutenden Pomologen Pfarrer Christ aus Cronberg. Der Tagung zu Ehren hatte der Cronberger Obst- und Gartenbauverein eine Obstausstellung veranstaltet, die, mit seinem Geschmack zusammengestellt und mit erlesenem Obst besetzt, in Gegenwart des Protektors Regierungspräsidenten Dr. v. Meister durch Bürgermeister Bittsch mit einer Ansprache eröffnet wurde. Mit der Obstschau war auch eine Christ-Ausstellung verbunden, die neben den von Christ geschriebenen Werken auch eine Auslese der vor hundert Jahren hier angebauten Obstsorten darbot. Die starkbesuchte Vorstandsversammlung wurde durch den Vorsitzenden, Geheimrat Duderstadt (Ditz) mit Worten herzlicher Begrüßung eröffnet. Unter den Ehren-ältern bemerkte man u. a. Regierungspräsidenten Dr. v. Meister, Landwirtschaftskammerpräsidenten Bartmann-Lüdke, Kammerherren von Heimbürg und Geheimrat Worthmann (Geisenheim). Regierungspräsident Dr. v. Meister, der zum erstenmal einer Tagung des Vereins beiwohnte, versprach in seiner Erwiderungsrede dem nassauischen Obstbau jede erdenkliche Förderung angedeihen zu lassen.

Der zweite Verhandlungstag begann mit einem Rundgang durch die Cronberger Obst- und Gartenanlagen. Hieran schloß sich eine kurze Feier am Christ-Denkmal, bei der Bürgermeister Bittsch für die Stadt, Philipp Kunz für den Cronberger Obst- und Gartenbauverein und Geheimrat Duderstadt (Ditz) für den Landesverein Kränze niederlegten. Sodann vereinte man sich zur Generalversammlung im Schützenhof, die außerordentlich stark besucht war. Geheimrat Duderstadt bot den anwesenden Ehrengästen einen herzlichen Willkommengruß. Dem Andenken Pfarrer Christ's galt zunächst ein Vortrag von Redakteur Richard Hecht (Frankfurt) über „Die Bedeutung von Pfarrer Christ für den nassauischen Obstbau“. Ein vom Rektor der nassauischen Obstzüchter, Obergärtner Eichenauer (Cronberg) niedergeschriebener Bericht über „Cronbergs Obstkulturen vor hundert Jahren und heute“ kam durch Obergärtner Georg Schrodts zur Verlesung. Von fesselndem Interesse war sodann ein Vortrag des Hofgärtners Schipper über „Die Obstkulturen Cronbergs“. Nach der Bekanntgabe der gefaßten Beschlüsse der Vorstandssitzung folgte eine Besprechung des Vortrages von Inspektor Junge über „Kritische Betrachtungen über neue Kulturmahnahmen im Obstbau“.

Die Lokalobstausstellung erregte in allen Pomologentreisen durch ihre gediegene, erlesene Zusammenstellung großes Aufsehen. Sie wurde von über 1500 Personen besucht, u. a. von der Königin von Griechenland, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen und anderen im Schloß zu Besuch anwesenden Fürstlichkeiten.

Anstelle einer Preisverteilung, von der abgesehen wurde, erhielt jeder Aussteller ein künstlerisch ausgeführtes Ehrendiplom und zwar: Gartenverwaltung Friedrichshof, Frau Emil Frand, Jean Jahn, Emil Eichenauer, Friedrich Kapp, Rudolf Eichenauer, Fr. Ph. Weidmann, Jakob Weidmann, Konrad Krebs, Karl Lang, Leonhard Hirsch, Ph. Weidmann, Ph. Zirfas, Johann Schrodts, Peter Buchsbaum, Friedrich Habig, Balthe Weidmann, Heinrich Ellenberger, Adam Kadel, R. Henneberger, Jean Kapp, Ph. Krieger, Martin Wehrheim, Wilh. Zubrod, Georg Gundlach, Leonhard Schwalbach, Villa Blaschke (Obergärtner Stemmeler), Georg Maschke, Ph. Leonhard Kunz, Fr. Bowinkel und Brüningshaus, Johann Wolf, Adam Heinrich, Christian Eichenauer, Villa Schuster (Obergärtner Wieland),

Rudolf Schäfer, Georg Guaita (Obergärtner Kapp), (Bad Homburg), Lotte Greta Kunz, Frau Eichenauer (Hönig), Balthe F. Weidmann, Jean Christ, nämlich die hier Dittmann teil.

Die Gemeinde Fluchtlinienplanes als ungünstig angesehen schaffenden Platz zu Christplatz zu geben.

Der katholische das Fest seiner Fahnen 45 Vereine mit 34 Fahnen von hier und auswärts u. a. anwesend: der vereine Geistlicher Rat Landtagsabgeordneter hielt. Bürgermeister kommengruß und dem der Stadt.

Am 27. Juli 1913 die neuen Schießstände König wurde Maler Groß.

Am 16. Mai fand Wahl eines Abgeordneten Es wurden 16 Wahlmännern stattgefundenen Hauptwahl nationalliberalen Partei, gerichtsrat von Bülow, Lehreter wurde mit 88 Zentrums erhielt 44 und 18 Stimmen.

Im vergangenen Einquartierung.

3. Polizei

In der Zusammen gerichts trat eine Änderung

Bei der am 20. und Ergänzungswahl und bei teilung stattgefundenen lnnng wurden gewählt:

in der 3. Abteilung:

in der 2. Abteilung:

in der 1. Abteilung:

Am 2. Februar Weigand und Weidmann machung mit der Gaus teil. Es handelt sich polizeilich vorgeschriebenen Gehöften.

Am 6. Juni v. J. Philipp Zubrod. Der zember 1907 viele Jahre der Stadtverordneten-

Achtung!

sämtlicher Angehör Landsturms

Durch Kaiserliche unausgebildet. Landsturm haften Landsturmpflichten gefordert, sich in der von 10 bis 12 Uhr unter sturm-Schein, Ertrag-Zimmer 5 des Bürgermeisters Zum unausgebildeten alle Personen, welche 31. Dezember 1875 geboren die Entscheidung „Landsturm haben. Wer die Anmelde gefegten Frist unterläßt, bis zu 5 Jahren verurteilt härtere Strafe verurteilt Die Aufgerufenen, sich, soweit dies möglich schriftlich oder mündlich zur Eintragung in besond zu melden.

Der Aufruf bezweckt der Eintragung in die Cronberg, den 15. Des

Mar Laugebuchen, Villa
Hr. Lohmann, Max Hotop,
Prof. Professor Schreyer, Fr.
Berggärtner Kehler, Lehrer
mann, Ph. L. Kunz, Ph.
Wolf (Erdbeeren).
Nachkommen des Pfarrers
familie des Gärtners Georg

nach Aufstellung des neuen
mal, dessen jetziger Standort
einen passenden neu zu
heßen den Namen Pfarrer

ierte am 18. Mai v. J.
dem Festzuge nahmen etwa
Beteiligung an der Feier
ge. Als Ehrengäste waren
der katholischen Gesellen-
Goebel (Limburg) und
München), der die Festrede
achte den Gästen den Will-
Bereine den Glückwunsch

von der Schützengesellschaft
rath eingeweiht. Schützen-

hlen der Wahlmänner zur
Abgeordnetenhaus statt.
die bei der am 3. Juni
kommen dem Kandidaten der
Abgeordneten Land-
burg, abgegeben haben.
gewählt, der Kandidat des
der freisinnigen Volkspartei

zielt die Gemeinde keine

Magistrat und des Orts-

ein.

ber 1913 stattgefundenen

10. Dezember für die 3. Ab-

Schiedsordnungen-Versamm-

ernhard Weigand

rich Krieger

nehmer Karl Weidmann

Heinrich Rühlner

Welson Kinsley

Postmeister Ernst Lade.

die Polizeivergeanten

Unterricht zur Vertraut-

hode in Bad Homburg

berwachung der veterinär-

der Milch aus verseuchten

Schlossermeister Heinrich

gehörte bis zum 31. De-

em Magistrat und vorher

als Mitglied an.

nmeldung

des ungedienten

Aufgebots.

vom 27. v. Mts. ist der

in worden. Alle hier wohn-

gebots we den hiermit auf-

bis längstens 20. d. M.

grer Militärpapiere (Land-

zur Landsturmrolle auf-

angemeldet.

dem 2. Aufgebots gehören

vom 1. August 1889 bis

1. Jt. bei der Aushebung

„Ersatz-Reserve“ erhalten

sturmrolle in der vorstehend

heitsstrafe von 6 Monaten

wegen Fahnenflucht eine

Ausland aufhalten, haben

nicht geschehen ist, alsbald

den Auslandsvertretungen

weisen zu führenden Listen

leblich die Herbeiführung

Der Magistrat.

J. B.: Schulte.

Die nächste Rate der Familien-Unterstützung kommt
am Mittwoch, den 16. d. M., vormittags von 8 bis
12 Uhr zur Auszahlung.

Cronberg, den 12. Dezember 1914.

Magistrat, J. B.: Schulte.

Kassel, den 14. Oktober 1914.

Auf Grund eines Erlasses des Kriegsministeriums vom
16. v. M. und der dazu ergangenen Anordnung des stellv.
Generalkommandos des 18. Armeekorps vom 3. d. M. Nr. 28950
erlaube ich die Ortspolizeibehörden Ihres Bezirks anzuweisen
dafür Sorge zu tragen, daß jeder in eine Privatpflegestätte,
sei sie groß oder klein, überwiesene Genesende innerhalb 24
Stunden bei der Ortspolizeibehörde von dem Inhaber der
Privatpflegestätte unter Angabe des Namens, des Truppenteils
und des Lazarets, aus dem er überwiesen worden ist, ange-
meldet wird. Die Ortspolizeibehörden haben Abschrift dieser
Meldungen umgehend dem zuständigen Bezirkskommando, zu
übersenden.

Diese Anordnung bezieht sich auch auf solche Verwundete
und Kranke, die auf ihren Wunsch oder auf Antrag von An-
gehörigen in ihre Heimat überführt und in der eigenen Familie
untergebracht worden sind. Sie unterliegen gleichfalls der
Anmeldung.

Der Oberpräsident
gez.: Hengstenberg.

Elektr. Taschenlampen

besonders für Militär geeignet.

Batterien bester Qualität und garantiert
frischer Ware sowie beste

Metallfaden-Lampen

(Osram) hierzu empfiehlt

Josef Keil

Elektrotechnisches Geschäft.

Hauptstraße 4

Auf Wunsch feldpostmäßiger Verland.

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtfeine, Mauer- u. Stickleine, Schroffeln,
Fertige Treppen-Tritte, Wallerfeine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

Im Verlage von Rud. Bee d & Comp. in Wiesbaden ist
erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buch-
bindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

Rassauischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1915. Redigiert von M. Wittgen.
72 Seiten 4°, geheftet. Preis 25 Pfennig.

Zur Ausnutzung der diesjährigen reichen Ernte besonders
zu empfehlen:

Obsteinkochbüchlein 15. Auflage, von Königl.
Garten-Inspektor E. Junge.
Preis 1.50 Mark.

Dörrbüchlein 7. Aufl. von Königl. Garten-Inspektor
E. Junge. Preis 1.— Mark.

Ferner: **Feldpostkarten**

mit Kriegsbildern von Maler C. J. Frankenbach.

Bestehend aus 6 verschiedene. Bildern mit Text. Sehr erheiternd
100 Stück 60 Pfg. 1000 Stück 5 Mark.

Dieselben (Doppeltkarten) mit Rückantwort 100 Stück 1.20 Mark,
1000 Stück 10 Mark.

Bekanntmachung.

Die Zahlung der Kirchensteuer der katholischen
Gemeinde wird hiermit in Erinnerung gebracht
Der Kirchenvorstand.

Am Donnerstag, den 17. Dezember
ds. Jrs. bin ich in Königstein und halte
im Büro des Herrn Rechtsanwalts Francken
aus Königstein, nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ bis
5 $\frac{1}{2}$ Uhr

Sprechstunde

ab.

Justizrat van der Heyde
aus Rüdesheim.

Donnerstag den 17. De-
zember 1914

Metzelsuppe

in der
Restauration HAHN.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten :: Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 · Postcheckkonto Nr. 5795 · Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen
3 $\frac{1}{2}$ Prozent Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimparbüchlein bei einer
Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg.



Am 4. Dezember erlitt bei Lodz den Helden-
tod fürs Vaterland unser lieber Gatte, Vater,
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Landwehrmann

Paul Müller

Zimmermann

im 38. Lebensjahre.

Crönberg, den 14. Dezember 1914
Gartenstrasse.

Im Namen aller Angehörigen:
Frau Marie Müller.

Armee-Packung.

Mit Eintritt der kühlen Jahreszeit ist für die im
Felde stehenden Truppen besonders geeignet:

Deutscher Cognac verbürgt echter Weinbrand
Kandgräflicher Magen anerkannt vorzüglicher Magenlikör
Preis per Flasche à 1/10 Liter 80 Pfennig
Versandfertig in Kartons als Feldpostbrief (Porto 10 Pfg.)

Adolf Wolf, Weinhandlung
Burgerstraße 21
Telefon 194

Für unsere Lieben im Felde
ein erfreuliches Weihnachtsgeschenk

ist die nachts-

leuchtende Taschenuhr

Marke Deutschland, per Stück 8.50 Mark.

In Feldbriefen zu verschicken.

Sch. Lohmann

Telefon 119.

Hofuhrmacher

Telefon 119.

Brot- und Feinbäckerei

Phil. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Sächsische Stollen

in allen Preislagen. Eignen sich gut

zum Versenden ins Feld

da sie wochenlang frisch bleiben.

Zum Versand durch Feldpost sehr geeignet!

Geradezu eine Wohltat und unentbehrliches Hilfs-
mittel für die im Felde stehenden Truppen sind die

Hand- und Taschenwärmer

KARAT

Glänzend haben sich dieselben in dem leg-
ten russisch-japanischen Kriege **bewährt.**

Ein kleines Paket Glühstoff kann jeder Soldat im Felde oder Bivak bei sich
haben und ist dann für wenige Pfennige auf Stunden hinaus mit Wärme versorgt.

Für die Truppen außerordentlich wertvoll,
da man immer warme Hände hat.

Preis per Stück 1.50 Mark.

Ersatz-Glühkörper, Schachtel mit 10 Stück 50 Pfg.

Der dazu nötige Feldpostkupon das Stück 5 Pfennig.

Heinrich Lohmann, Hof-Uhrmacher
Telefon 119.

Frisch von der See

**Brat-
Schellfische**

Pfund 24 &

Mittel-Cabliau

Pfund 35 &

Große
Schellfische Pfd. 50 &

Preisabschlag

Rollmöpse große 9 &
Stück

**Schade
&
Füllgrabe**

Hauptstraße 3 Telefon 103

Wäschelmaschine gut erhal-
ten bei
Ludwig Weidmann,
Hintergasse 3.

Fahrrad

fast neu, für 60 Mark zu ver-
kaufen. Näh. Exp.

Weihnachtskaffe zur Krone.

Wir bitten um

sofortige Rückgabe der Einlagekarten.

Die Auszahlung der Spareinlagen erfolgt Donnerstag,
den 17. Dezember, abends von 8 1/2 Uhr ab in der „Krone“.
Der Vorstand.

Selbstangefertigte Knaben- und Mädchen-

Schulranzen

hat zu verkaufen.

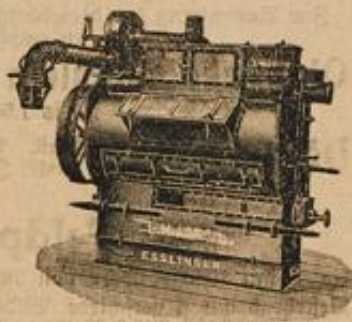
Philipp Antoni, Sattler,
Katharinenstraße 8.

Friedr. Haas

empfiehlt sich zu:

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Matragendrell —
Daunentöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Ferpredier Nr. 175